

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Lyrische und andere Gedichte**

**Uz, Johann Peter**

**Anspach, 1755**

**VD18 10856188**

An Chloen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-2417**

## An Chloen.

**W**eis Chloë mein geheim Verlangen?  
 Verrieth mein Auge mich vielleicht,  
 Das nach den Rosen Ihrer Wangen  
 Durch manchen Umweg lüstern schleicht?  
 Ihr Blick begegnet meinem Blicke:  
 Ihr Auge sieht mich schalkhaft an,  
 Ist nur im Flug und schnell zurücke;  
 Doch daß ich es bemerken kann,

Oft blißen, von Gefahr begleitet,  
 Die blauen Augen frey auf mich,  
 Aus welchen Amor mich bestreitet,  
 Der stets aus ihnen siegreich wick.  
 Ich kann die Grazien darinnen  
 Ein schmeichelnd Lächeln bilden sehn:  
 Das überraschet meine Sinnen;  
 Wie kann das Herz ihm widerstehn?

**N**ein Schnee gleicht ihres Armes Weiße,  
 Der vor dem Fenster in der Luft,  
 Mit einem ungewohnten Fleiße,  
 So sinnreich meiner Sehnsucht ruft!  
 Nun schaut sie rückwärts, doch gestrecktet,  
 Bis sich die volle Brust empört,  
 Und halb entwischt, und, unverdecktet,  
 Auch eines Cato Kunzeln stört.

Ich

**I**ch aber steh und streampf und glühe,  
Flieg in Gedancken hin zu ihr,  
Und sehe, mit verlohrener Mühe,  
Mich unstät, aber immer hier:  
Weil, bis mich Glück und Freundschaft retten,  
Die oft ein langer Schlaf befällt;  
Mich hier mit diamantnen Ketten  
Das Schicksal angefesselt hält.

